

A. Kuhn, indische und germanische segenssprüche  
(in Zs.f.vergl.Sprachforschung XIII (1864))

S. 153f.

"Freilich kennen die Letten den spruch. Sehr oft habe ich ihn selbst anwenden hören von lettischen kinderwärterinnen, wenn ein kind gefallen war und sich wehgethan hatte. Da wird auf die verletzte stelle geblasen und dazu (nach kürzester fassung etwa so) gesprochen: "kaulin' pi kaulin', assintin' pi assintin, misin' pi misin, knöchlein zu knöchlein, blutchen zu blutchen, fleischchen zu fleischchen". . . . . Die reihenfolge der obigen satzglieder wechselt auch, so daß erst das blut, dann knochen, dann fleisch erwähnt wird."

(nach Mitteilung von Pastor  
Bielenstein.)